



TORAH OHR • PARSHAS BEREISHIS • MAAMAR 7

ויאמר ה' אלקים הן האדם היה כאחד ממנו...

„Und Havayah Elokim sprach: Siehe, der
Mensch ist wie einer von uns geworden“



ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/bereishis/7/

1 ויאמר ה' אלקים הן האדם היה כאחד ממנו לדעת טוב ורע ועתה פן ישלח ידו כו'. י"ל [יש לומר] א' מהו שע"י עה"ד [עץ הדעת] נפקחו עיניהם להיות כאלקים יודעי טו"ר [טוב ורע].

„Und Havayah Elokim sprach: Siehe, der Mensch ist wie einer von uns geworden, indem er Gut und Böse erkennt; und nun, damit er nicht seine Hand ausstrecke usw.“ Es ist zu fragen: erstens, was bedeutet es, dass ihnen durch den Baum der Erkenntnis die Augen geöffnet wurden, sodass sie wie G-tt wurden und Gut und Böse erkannten?

וגם מ"ש ה' אלקים ועתה פן ישלח ידו ולקח גם מעץ החיים ואכל וחי לעולם ומה איכפת לו בזה הרי מה שצוה אותו שלא לאכול הוא ג"כ כדי שלא ימות.

Und auch [müssen wir verstehen], was Havayah Elokim sagte: „Und nun, damit er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe“ - warum sollte Ihm das etwas ausmachen? Schließlich diente auch das Verbot, davon zu essen, dazu, dass er nicht sterben sollte.

2 ועוד והוא העיקר מאין ידע הנחש מזה אשר ביום אכלכם ממנו ונפקחו עיניכם שלפי האמת כן הוא.

Weiter, und dies ist die entscheidende [Frage]: Woher wusste die Schlange davon - „dass am Tag, an dem ihr davon esst, eure Augen geöffnet werden“ -, was tatsächlich zutrifft?

ואם אדם ששמע הצווי מהקב"ה לא הכיר בזה רק כפשוטו שאמר לו ה' אלהים כי ביום אכלך ממנו מות תמות והנחש לא נזכר כלל ששמע הצווי הזה

Und wenn Adam, der den Befehl vom Heiligen, gelobt sei Er, gehört hatte, darin nichts anderes als seinen einfachen Wortsinn erkannte - nämlich dass Havayah Elokim zu ihm gesagt hatte: „Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du gewiss sterben“ -, während von der Schlange überhaupt nicht erwähnt wird, dass sie diesen Befehl gehört hätte;

וגם אם שמע כשנצטווה אדם מאין היה בו בינה יתירה להבין דבר מתוך דבר יותר מהאדם עצמו. אם לא שנאמר שגבוה הוא מהאדם וכ"ז [וכל זה] פלאי.

Und selbst wenn sie es hörte, als Adam der Befehl erteilt wurde: Woher hatte sie ein zusätzliches Verständnis, um aus einer Sache eine andere abzuleiten - mehr als der Mensch selbst? Es sei denn, man sagt, sie stehe über dem Menschen; und all dies ist erstaunlich.

הנה תחלה יתבאר מ"ש האדם היה כאחד ממנו לדעת טו"ר [טוב ורע] שהוא מאמר ה' להמלאכים ומשמע שלמעלה יודעים את הטוב ואת הרע גם שניהם.

Zunächst wollen wir erklären, was mit den Worten gesagt ist: „Der Mensch ist geworden wie einer von uns, Gut und Böse zu erkennen.“ Dies ist G-ttes Aussage an die Engel; daraus folgt, dass man oben sowohl das Gute als auch das Böse kennt.

אבל מ"מ אינן מעורבים זה בזה כי גלוי וידוע שזה טוב וזה רע ומובדל הרע מן הטוב אע"פ [אף על פי] שידוע שם הטו"ר [הטוב ורע].

Dennoch sind sie nicht miteinander vermischt, denn es ist offenbar und bekannt: Dies ist gut und jenes ist böse, und das Böse ist vom Guten getrennt, obwohl man dort das Gute und das Böse kennt.

משא"כ בחי" עה"ד [עץ הדעת] טו"ר [טוב ורע] היינו בחי" תערובת הטוב עם רע שהרע יונק מהטוב והטוב מהרע והיו לאחדים.

Anders verhält es sich mit der Ebene (Bechinah) des Baums der Erkenntnis von Gut und Böse: Sie ist die Ebene einer Vermischung des Guten mit dem Bösen, bei der das Böse vom Guten und das Gute vom Bösen Nahrung bezieht; so wurden sie eins.

3 וצ"ל דהרי פ"י עץ הדעת טוב ורע היינו לשון ידיעה וא"כ למה נעשה תערובת טו"ר [טוב ורע] מחמת הדעת בטו"ר [בטוב ורע] הלא למעלה ג"כ ידוע הטו"ר [הטוב ורע].

Nun bedarf dies einer [Erklärung]: Denn „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ bedeutet ja ein Wissen; wenn dem so ist, warum entstand durch die Erkenntnis von Gut und Böse eine Vermischung von Gut und Böse? Auch oben sind Gut und Böse bekannt!

אך ההפרש בזה הוא ענין ההפרש בין מקיף לפנימי כי בחי" ידיעת הטו"ר [הטוב ורע] שלמעלה היא בבחי" מקיף בלבד

Doch der Unterschied besteht hier im Unterschied zwischen dem Umfassenden (makif) und dem Inneren (pnimi): Denn die Erkenntnis von Gut und Böse oben ist lediglich in der Weise des Umfassenden.

ולכן יכול להיות הבדלה בין טוב לרע שידע את הרע ולא יחליפנו ולא ימירנו בטוב ח"ו [חס ושלום].

Daher kann eine Trennung zwischen Gut und Böse bestehen: Er kennt das Böse und tauscht es dennoch nicht gegen das Gute aus und ersetzt es nicht durch das Gute, G-tt bewahre.

כענין שממית בידים תתפש והיא בהיכלי מלך שאע"פ [שאף על פי] שהיא בהיכלי מלך אבל יודע הוא ומכירה ששממית היא.

Wie bei dem Vers: „Die Spinne lässt sich mit den Händen fangen, und doch befindet sie sich in den Palästen des Königs“: Obwohl sie sich in den Palästen des Königs befindet, weiß er doch und erkennt, dass sie eine Spinne ist.

4 ויש הבדלה בין טוב לרע כמאמר המבדיל בין קודש לחול. והיינו מצד שיודע טו"ר [טוב ורע] בבחינת מקיף עליהם ולכן אינם מתערבים יחד.

Und es gibt eine Trennung zwischen Gut und Böse, wie es in dem Ausspruch [heißt]: „Der zwischen Heiligem und Profanem unterscheidet.“ Das heißt: Weil Er Gut und Böse auf eine sie umfassende Weise kennt, vermischen sie sich deshalb nicht miteinander.

וכענין בחינת לבונה זכה שבי"א סממני הקטורת שהעשרה סממנים הם י" נצוצי קדושה המובלעים בקליפות והי"א היא לבונה היא בחינת מקיף עליהם ואינה מתלבשת בפנימיותם.

Dies gleicht der Ebene des reinen Weihrauchs unter den elf Gewürzen des Räucherwerks: Die zehn Gewürze sind zehn Funken der Heiligkeit, die in den Hüllen (Kelipos) verschlungen sind, und das elfte, der Weihrauch, ist die Ebene, die sie umfasst und sich nicht in ihr Inneres einkleidet.

(ולבונה היא ג"כ חיות להם אבל לפי שהחיות הזה שהיא מחיה אותם הוא רק ע"י שהיא בבחי' מקיף בלבד עליהם ע"כ אינה מתערבת עמם כלל וכולה טוב).

(Und der Weihrauch ist ihnen auch eine Lebenskraft; doch da diese Lebenskraft, durch die er sie belebt, ihnen ausschließlich als etwas Umfassendes dient, vermischt sie sich überhaupt nicht mit ihnen und ist gänzlich gut.)

והנה המקיף הוא גם דוחה את החיצונים כנראה בצירוף האילן שבפרד"ס [שבפרדס רמונים] במקיפים בפנימיים שמעמד ומצב הקליפות אחוריהם אל המקיף כו'. משא"כ בחי' עה"ד [עץ הדעת] טו"ר [טוב ורע] הוא בחי' פנימי ואז הטוב מעורב עם הרע ממש.

Das Umfassende [Licht] weist auch die äußeren Kräfte zurück, wie aus dem Schema des Baumes im Pardes hervorgeht, bei den umfassenden und inneren [Lichtern]: Dort sind Stellung und Haltung der Kelipos so dargestellt, dass sie dem Umfassenden den Rücken zukehren usw. Anders verhält es sich mit der Ebene des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse: Sie ist die Ebene des Inneren, und dann ist das Gute tatsächlich mit dem Bösen vermischt.

5 וז"ש [וזהו שכתוב] הן האדם היה כאחד ממנו. פי' שהוא היה ג"כ כאחד ממנו פי' כמו שבבחי' אחדות

דהיינו למעלה ידוע הטו"ר [הטוב ורע] כן היה גם הוא ע"י שטעם מעה"ד [מעץ הדעת] המעורב טו"ר [טוב ורע].

Dies ist [die Bedeutung von] dem, was gesagt wird: „Siehe, der Mensch ist wie einer (ke'echad) von uns geworden.“ Das heißt, auch er wurde wie einer von uns – das bedeutet: So wie in der Ebene der Einheit (Achdus), das heißt oben, das Gute und das Böse bekannt sind, so war es auch bei ihm, nachdem er vom Baum der Erkenntnis gekostet hatte, der mit Gutem und Bösem vermischt ist.

אבל לו הדבר מזיק כי הרי האדם הוא מבחי' פנימי' [פנימיות / פנימית] ומיד שידע הוא מן הרע ע"י שטעם

מעה"ד [מעץ הדעת] הרי יתערב עמו ויהי' [ויהיה] הוא ממש מעורב ברע.

Für ihn aber ist die Sache schädlich, denn der Mensch gehört der inneren Ebene an; sobald er durch das Kosten vom Baum der Erkenntnis vom Bösen weiß, wird er sich mit ihm vermischen und tatsächlich mit dem Bösen vermischt sein.

לא כמו שהוא למעלה שאעפ"י [שאף על פי] שידעם גם את הרע מ"מ מובדל הוא ומרוחק מן הטוב ואין

לו התקרבות כו' לפי שהוא בבחי' מקיף.

Anders als oben: Dort ist das Böse, obwohl man es ebenfalls kennt, dennoch vom Guten getrennt und fern, und es hat keine Nähe [zu ihm] usw., weil es sich auf der Ebene des Umfassenden befindet.

אבל האדם שהוא מבחי' פנימי כשידע גם הוא מן הרע אזי יתערב הוא גם הוא ממש עם הרע

Der Mensch aber, der der inneren Ebene angehört – wenn auch er vom Bösen weiß, wird auch er tatsächlich mit dem Bösen vermischt.

כי בבחי' פנימי' [פנימיות / פנימית] א"א להיות כ"כ [כל כך] מובדל הרע כנ"ל ואז הוא קשה מאד להפריד את

הרע אלא מלחמה עצומה היא ולא מלאם יאמץ פעמים זה גובר ופעמים שכנגדו גובר.

Denn auf der inneren Ebene kann das Böse, wie oben erklärt, nicht so weit getrennt sein. Dann ist es sehr schwer, das Böse herauszulösen; vielmehr ist es ein gewaltiger Kampf: „Ein Volk wird stärker sein als das andere Volk“ – zuweilen siegt das eine, zuweilen sein Gegner.

כאשר מצאנו ראינו כנשמות ישראל מראש הדורות עד עתה שהיו כמה עתים משונים פעמים בדור א'

היו נשמות שבמעלה עליונה ונצחו את הרע.

Wie wir es bei den Seelen Israels von den ersten Generationen bis heute gefunden und gesehen haben: Es gab viele unterschiedliche Zeiten; zuweilen gab es in einer Generation Seelen auf einer erhabenen Stufe, die das Böse besiegten,

6 ובדור אחר היו רשעים גדולים שגבר הרע מאד. והיינו כי כולם נמשכים מאדה"ר [מאדם הראשון] והיה בו ג"כ שינויים אלו פעמים גבר הוא ופעמים גבר הרע עליו.

Und in einer anderen Generation gab es große Frevler, in denen das Böse sehr stark vorherrschte. Das liegt daran, dass sie alle von Adam HaRishon abstammen, und auch in ihm gab es diese Wechsel: Bisweilen gewann er die Oberhand, und bisweilen gewann das Böse die Oberhand über ihn.

וכ"ז [וכל זה] היה לפי שהוא בבחי' פנימיות ומיד שידע מן הרע נתערב עמו ממש וא"כ הוא מלחמה גדולה וקשה להפרידו מאד אלא עת כך ועת כך כנ"ל.

All dies war so, weil er der Ebene der inneren Dimension (Pnimiyyus) angehört; und sobald er vom Bösen erfuhr, wurde er tatsächlich mit ihm vermischt. Wenn dem so ist, ist es ein großer Kampf, und es ist sehr schwer, ihn davon zu trennen; vielmehr [gibt es] eine Zeit [für] dieses und eine Zeit [für] jenes, wie oben erklärt.

7 וכן גם עפ"י [על פי] פשוט שמקודם היו ערומים והיו עסוקים בתשמיש להוליד בנים ולא יתבוששו כמו שהיו אוכלים ושותים כי מצות ה' היא ולא היו יודעים כלל שיש תאוה בזה

Ebenso auch nach dem einfachen [Sinn]: Zuvor waren sie nackt und pflegten ehelichen Verkehr, um Kinder zu zeugen, und „sie schämten sich nicht“, so wie sie aßen und tranken; denn es war ein Gebot G-ttes, und sie wussten überhaupt nicht, dass damit ein Verlangen verbunden ist;

אבל אחר שאכל עה"ד [עץ הדעת] וידעו שיש תאוה בזה אזי קשה לפרוש כו'.

doch nachdem er vom Baum der Erkenntnis gegessen hatte und sie wussten, dass damit ein Verlangen verbunden ist, fällt es schwer, sich zurückzuhalten usw.

8 ולכן לא רצה הקדוש ברוך הוא שיטעם האדם מעה"ד [מעץ הדעת] כי לו הדבר מזיק כנ"ל והיה רוצה שלא ידע ממציאת הרע כלל ויהיה כולו קדוש ולא רצה להכניסו במלחמה עצומה הזאת.

Der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), wollte daher nicht, dass der Mensch vom Baum der Erkenntnis koste, denn dies ist für ihn schädlich, wie oben erklärt. Er wollte, dass er überhaupt nichts vom Vorhandensein des Bösen wisse und ganz und gar heilig sei; Er wollte ihn nicht in diesen gewaltigen Kampf hineinführen.

אכל אחר שכבר טעם מעה"ד [מעץ הדעת] ונתערב ברע אז אמר פן ישלח ידו ולקח גם מעה"ח [מעץ החיים] ואכל וחי לעולם.

Doch nachdem er bereits vom Baum der Erkenntnis gekostet und sich mit dem Bösen vermischt hatte, sagte Er: „Damit er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe.“

פ"י שחשש עוד מעתה שכבר נתערב ברע ולקח גם מעה"ח [מעץ החיים] ששרשו מבחי"י שלמעלה מהשבירה שמשם הוא שהיה התחלת המיתה והתהוות עה"ד [עץ הדעת] טו"ר [טוב ורע] משא"כ מה שלמעלה מהשבירה הוא עה"ח [עץ החיים] ואם יאכל גם ממנו וחי לעולם.

Das heißt: Er war nun zusätzlich besorgt, da der Mensch bereits mit dem Bösen vermischt war, [dass er] auch vom Baum des Lebens nehmen könnte, dessen Wurzel aus der Ebene stammt, die oberhalb des Zerbrechens liegt - denn von [dem Zerbrechen] her nahm der Tod seinen Anfang und kam der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse ins Dasein, während das, was oberhalb des Zerbrechens liegt, der Baum des Lebens ist -; und wenn er auch davon isst, wird er ewig leben.

פ"י כי הרי באמת בבחי"י זו נאמר אם צדקת מה תתן לו (איוב לה) ורבו פשעיך מה תעשה לו

Das heißt: Denn in Wahrheit heißt es über diese Ebene: „Wenn du gerecht bist, was gibst du Ihm?“ (Hiob 35), „[und wenn] deine Verfehlungen zahlreich sind, was tust du Ihm?“

וא"כ אף שמעורב ברע הרי גם אם רבו פשעיך כו' ויכול להיות וחי לעולם ואז גם הרע שבו יהיה לו קיום לעולם

Wenn dem so ist, könnte er, obwohl er mit dem Bösen vermischt ist, dennoch selbst dann „ewig leben“, wenn „deine Verfehlungen zahlreich sind“ usw.; und dann hätte auch das Böse in ihm für immer Bestand,

מאחר שהוא בבחי"י פנימי [פנימיות / פנימית] והרע מעורב כו' וא"א לו להפרידו מעליו. א"כ כשיהיה הוא חי לעולם אזי גם הרע שבו יהיה לו קיום לעולם.

da er der inneren Ebene angehört und das Böse [in ihm] vermischt ist usw. und es ihm unmöglich ist, es von sich zu trennen. Wenn dem so ist, wird, sobald er ewig lebt, auch das Böse in ihm für immer Bestand haben.

9 וזהו היפך הכוונה שהרי צ"ל בלע המות לנצח שיהיה ובערת הרע כמאמר והרשעה כולה בעשן תכלה שזה יהיה לימות המשיח.

Und dies ist das Gegenteil der Absicht, denn es muss [die Erfüllung von] „Er wird den Tod für immer verschlingen“ geben, sodass „du das Böse ausrotten sollst“, wie der Ausspruch [lautet]: „und alle Bosheit wird wie Rauch vergehen“ – was in den Tagen des Mashiach geschehen wird.

כי בכל משך הגלות הוא עת הבירורים והפרדת הרע והיינו ע"י בחי' חכמה דבחכמה אתברירו להפריד הרע מהטוב

Denn die gesamte Dauer des Exils ist die Zeit der Läuterungen und der Trennung des Bösen; dies geschieht durch die Ebene der Weisheit (Chochmah), denn „durch Chochmah werden sie geläutert“, um das Böse vom Guten zu trennen.

ולכן נקי' החכמה דין. שלא כמו שדימו המקובלים הראשונים שהחכ' [שהחכמה] כולה חסד שהרי היא מקור חסד.

Deshalb wird Chochmah Urteil genannt – anders, als die frühen Kabbalisten meinten, nämlich dass Chochmah ganz Güte sei, da sie die Quelle von Güte (Chesed) ist.

והחייט המציא שיש בה ג"כ דין ושבחיו האר"י [האלקי רבי יצחק] ז"ל [זכרונו לברכה / זכרונו לברכה] שכך מבואר בזוהר באדרא כחמרא דשקיט ושכיך על דורדיי כו'.

Der Chayat brachte die Neuerung vor, dass auch Urteil in ihr enthalten ist, und der Arizal, sein Andenken sei zum Segen, lobte ihn dafür, denn so wird es im Zohar, in der Idra, erklärt: „wie Wein, der still und ruhig auf seinem Bodensatz liegt“ usw.

כי מאחר שיש בירורים להפריד הרע וזהו ע"י גבורות וע"ז נאמר (תהלים צד) אשרי הגבר אשר תיסרנו יה שגם היסורים שהם לתועלת העברת הרע הוא מבחי' י"ה וכידוע שהיסורים הם לתועלת הפרדת הרע.

Denn da es Läuterungen gibt, um das Böse zu trennen, und dies durch die Kräfte der Strenge (Gevuros) geschieht, heißt es dazu (Psalmen 94): „Wohl dem Mann, den Du, Yah, züchtigst“ – auch die Leiden, die dazu dienen, das Böse zu entfernen, gehen von der Ebene Yah aus. Und wie bekannt ist, dienen Leiden dazu, das Böse zu trennen.

כי הקליפות נמשלים לעלוקה שכשמוצצת דם אזי מיד מתה וז"ש [וזהו שכתוב] (משלי ל) לעלוקה שתי בנות.

Denn die Kelipos (Hüllen) werden mit einem Blutegel verglichen: Wenn er Blut saugt, stirbt er sofort. Dies ist die Bedeutung dessen, was gesagt wird (Sprüche 30): „Der Blutegel hat zwei Töchter.“

וזהו ג"כ ענין שעיר המשתלח. וכן וישלח יעקב וגוי מנחה לעשו אחיו עזים מאתים כו' שבזה שנותן לו חלקו הוא מפרידו.

Dies ist auch die Bedeutung des fortgeschickten Ziegenbocks. Ebenso heißt es: „Und Yaakov sandte“ usw. „seinem Bruder Eisav ein Geschenk: zweihundert Ziegen“ usw. – denn indem er ihm seinen Anteil gibt, trennt er ihn ab.

וכך צ"ל לאחר שכבר טעם האדם מעה"ד [מעץ הדעת] ונתערב ברע אזי צריך לבירורי [לבירורים] עד שיפרידו ע"י שיקחו כל נצוצי קדושה שבו כו'.

Ebenso muss es sein, nachdem der Mensch bereits vom Baum der Erkenntnis gekostet und sich mit dem Bösen vermischt hat: Dann sind Läuterungen nötig, bis es getrennt wird, indem man alle darin enthaltenen Funken der Heiligkeit herausnimmt usw.

וכי' [וכל זה] הוא ע"י החכ' [החכמה] שבחכ' [שבחכמה] אתברירו. לפי שיש בה גם בחי' גבורות להיות תיסרנו יה וכמ"ש (דברים ח) כאשר ייסר איש את בנו כו'.

Und all dies geschieht durch die Weisheit (Chochmah), denn „durch Chochmah werden sie geläutert“, da sie auch die Ebene der Gevuros (strengen Kräfte) in sich enthält, sodass es heißt: „Du, Yah, züchtigst“, und wie geschrieben steht (Deuteronomium 8): „Wie ein Mann seinen Sohn züchtigt“ usw.

משא"כ בחינת כתר שלמעלה מחכמה הוא רחמים פשוטים וכחשיכה כאורה ולכן פן ישלח ידו ולקח גם מעה"ח [מעץ החיים] ואז וחי לעולם מאחר דאם צדקת מה תתן לו כו'

Anders verhält es sich mit der Ebene der Krone (Keser), die über Chochmah steht: Sie ist schlichte Barmherzigkeit, und „Finsternis ist wie Licht“. Deshalb [sagte Er]: „Damit er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme“ und dann „für immer lebe“, denn „wenn du gerecht bist, was gibst du Ihm?“ usw.

ולפי שהוא מבחי' פנימית וא"כ הרע קשור ואדוק בו ויהי' [ויהיה] גם לו קיום ולא זו היא הכוונה כנ"ל.

Und da er der inneren Dimension (Pnimiyyus) angehört, ist das Böse an ihn gebunden und fest mit ihm verbunden, sodass auch es Bestand hätte – und dies ist, wie oben erläutert, nicht die Absicht.

10 וְכַמִּיּוֹשׁ בְּזוּהָר גָּבִי רַבִּי אַחָא מְכַפֵּר טְרֵשָׁא שְׂכִיפֵר בְּקִטּוֹרֶת עַל מְקוֹם שֶׁהָיָה הַנֶּגֶף שָׁם וְאָמְרוּ לוֹ שֶׁלֹא הוֹעִיל כִּי עֲדִיין בְּחִיּוּבָא אֶשְׁתַּכַּח. בְּשִׁלְמָא אִם הָיוּ עוֹשִׂין תְּשׁוּבָה כו'.

Wie im Zohar über Rabbi Acha aus Kefar Tarsha berichtet wird, der für einen Ort, an dem die Seuche wütete, mit Räucherwerk Sühne erwirkte; man sagte ihm, es habe nicht geholfen, denn „sie gelten noch immer als schuldig“; „gut wäre es, wenn sie die Umkehr (Teshuvah) vollzogen hätten“ usw.

וְלִכֵּן מִיד וַיִּשְׁלַחְהוּ מִגִּי'עַ [מִגֵּן עֵדֶן] לַעֲבֹד אֶת הָאֲדָמָה אֲשֶׁר לָקַח מִשָּׁם.

Daher „sandte Er ihn unverzüglich aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen worden war“.

דִּהְיִינוּ עֲבוֹדַת הַבִּירּוּרִים עִי' זְרִיעָה חֲרִישָׁה וְקִצִּירָה וְאַחֲ"כַּ בְּאֲכָלוֹ מִמֶּנּוּ וְאוֹי' [וְאוֹמֵר] אֶחָד וְאַהֲבַת הוּא מְבַרֵּר וּמַעֲלִי [וּמַעֲלָה] כו'.

Das heißt: die Arbeit der Läuterung durch Säen, Pflügen und Ernten; und danach, wenn er davon isst und „Eins“ und „Du sollst lieben“ sagt, läutert und erhebt er [es] usw.

11 וְאִזְ צָרִיךְ לִילֵךְ מִמֶּשׁ עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר לָקַח מִשָּׁם וְשָׂמָה יֹאכַל וְשָׂמָה יִבְרַר הַבִּירּוּרִים.

Und dann muss er tatsächlich auf die Erde gehen, von der er genommen wurde, und dort wird er essen und dort die Läuterungen vornehmen.

אִךְ צִי"ל אִיךְ הִיא מִתְחַלָּה כּוֹוֹנָתוֹ יְתִי כְּשֶׁלֹא יָדַע הָאָדָם מִטּוֹיִר [מִטּוֹב וְרַע] כֻּלָּל מֵאַחֵר שִׁישׁ מִצִּיאַת הָרַע בְּעוֹלָם אִי"כ אִיךְ יִתְבַּרְרוּ הַבִּירּוּרִים שׁוֹה צִי"ל עִי' הָאָדָם.

Doch muss man verstehen: Was war Seine ursprüngliche Absicht, gesegnet sei Er, als der Mensch überhaupt nichts von Gut und Böse wusste? Da es in der Welt das Böse gibt, wie sollten dann die Läuterungen vollzogen werden, die durch den Menschen erfolgen müssen?

אִךְ הָעֲנִין כִּי אִזְ הִיא בְּאוֹפֶן אַחֵר מִמֶּשׁ שֶׁלֹא בְּדֶרֶךְ מִלְחָמָה אֶלֶּא עִי' מִי"ש וַיִּנְיַחְהוּ בְּגִי'עַ [בְּגֵן עֵדֶן] לַעֲבֹדָה זֶה רַמִּי"ח מִי"ע [מִצּוֹת עֲשֵׂה] לְהַמְשִׁיךְ אוֹר אִי"ס בְּגִי'עַ [בְּגֵן עֵדֶן]

Doch die Sache ist, dass es damals auf eine völlig andere Weise geschehen sollte, nicht durch einen Kampf, sondern in der Weise, von der es heißt: „Und Er setzte ihn in den Garten Eden, um ihn zu bearbeiten“ – das sind die 248 positiven Gebote –, um das unendliche Licht (Or Ein Sof) in den Garten Eden herabzuziehen.

ועי' רבוי התגלות האור ממילא יתעלו נצוצי קדו' [קדושה] שנפלו ונתערבו ברע ויהיו נכללים בתוך האורות עליונים שימשיך האדם כנר בפני האבוקה

Und durch die überreiche Offenbarung des Lichts würden sich die Funken der Heiligkeit, die gefallen und mit dem Bösen vermischt worden waren, von selbst erheben und in die höheren Lichter aufgenommen werden, die der Mensch herabziehen würde – wie eine Kerze vor einer Fackel.

שאם האבוקה קטנה אזי נר הסמוך לה יוכלל בה ואם ירחיקוהו מעט לא יתכלל בה מפני שהאבוקה קטנה. אבל אם תהיה האבוקה גדולה אזי אע"פ [אף על פי] שיהיה הנר רחוק יהיה מתכלל בה.

Denn wenn die Fackel klein ist, wird eine Kerze, die nahe bei ihr steht, in sie aufgenommen; wird sie jedoch ein wenig entfernt, wird sie nicht in sie aufgenommen, weil die Fackel klein ist. Ist die Fackel aber groß, dann wird die Kerze selbst dann in sie aufgenommen, wenn sie weit entfernt ist.

12 ועי' שהיה בזמן שבהמ"ק [שבית המקדש] היה קיים שהרי ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] לא גלו ישראל אלא כדי שיתוספו עליהם גרים דהיינו להעלות נצוצות ומה היה נעשה אם לא חטאו ולא היו גולים.

So war es auch zu der Zeit, als der Heilige Tempel bestand. Denn unsere Weisen, sel. A., sagten: „Israel wurde nur ins Exil geführt, damit sich ihm Proselyten anschließen“, das heißt, damit Funken emporgehoben würden. Was wäre also geschehen, wenn sie nicht gesündigt und kein Exil erlitten hätten?

אלא ע"כ צ"ל שאז היו נכללים הנצוצות ממילא כנר בפני האבוקה כמו נעמה העמונית וכן כל העמים באו לשמוע חכמת שלמה וכמ"ש במלכת שבא כו'.

Wir müssen also sagen, dass die Funken damals von selbst in ihm aufgingen, wie eine Kerze vor einer Fackel – wie Naamah die Ammoniterin; ebenso kamen alle Völker, um die Weisheit Shlomos zu hören, wie auch über die Königin von Sheba geschrieben steht usw.

דהיינו לפי שאז היה אבוקה גדולה עד"מ ע"כ ממילא מתכללים בה הנצוצות ואם היה נמשך בהמ"ק [בית המקדש] כן יותר היו כולם מתבררים עד"ז

Das heißt, weil damals gewissermaßen eine große Fackel vorhanden war, gingen die Funken von selbst in ihr auf. Hätte der Heilige Tempel länger in diesem Zustand bestanden, wären sie alle auf diese Weise geläutert worden,

וכמ"ש לע"ל [לעתיד לבוא] (צפניה ג') אז אהפוך אל עמים שפה ברורה כו'. והלכו גוים לאורך כו'.

wie es über die künftige Zeit geschrieben steht (Zephania 3): „Dann werde Ich den Völkern eine klare (Berurah) Sprache zuwenden“ usw., und: „Völker werden in deinem Licht gehen“ usw.

וכך היה ענין האדם כשלא היה חוטא שהיה כולו קדוש כי גם גופו נלקח ממקום המזבח וממנו נעשו רמ"ח אבריו כלול בשמן כו'

So war es auch mit dem Menschen, als er noch nicht gesündigt hatte: Er war ganz und gar heilig, denn auch sein Körper wurde vom Ort des Altars genommen, und aus ihm wurden seine 248 Glieder gebildet, „mit Öl vermengt“ usw.

והיה עומד בג"ע [בגן עדן] ושם היה מוסיף אורות וממילא היו הקליפות כלים ע"י שהיו הנצוצי קדושה כלים מהם אבל הדבר היה שלא ע"י מלחמה כו'.

Er stand im Garten Eden und hätte dort Lichter hinzugefügt; von selbst wären die Hüllen (Kelipos) vergangen, indem die Funken der Heiligkeit aus ihnen herausgelöst worden wären. Doch geschah dies nicht durch einen Kampf usw.

משא"כ אחר שחטא אזי צ"ל הבריורים ע"י עבודה ומלחמה שעת צלותא שעת קרבא כנ"ל וצריך לירד אל מקום הקליפות ושם יבררם וזהו את האדמה אשר לקח משם.

Anders ist es nach seiner Sünde: Dann müssen die Läuterungen durch Arbeit und Kampf erfolgen – „Die Stunde des Gebets ist die Stunde des Kampfes“ –, wie oben erläutert; und er muss an den Ort der Kelipos hinabsteigen und sie dort läutern. Und dies ist „der Erdboden, von dem er genommen wurde“.

13 ובזה יובן גם מה שהנחש ידע מזה. כי הנה אדה"ר [אדם הראשון] עצמו שהיה כולו קדוש למעלה מעה"ד [מעץ הדעת] טו"ר [טוב ורע] לא ידע ממצאית הרע כלל כנ"ל.

Damit verstehen wir auch, wie die Schlange davon wusste. Adam HaRishon selbst, der ganz heilig war und über dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse stand, wusste überhaupt nichts von der Existenz des Bösen, wie oben erklärt.

אבל הנחש שהוא עצמו נלקח מבחי" עה"ד [עץ הדעת] טו"ר [טוב ורע] וידע מזה וידע שמה שצוה לאדם שלא יאכל ממנו היה בכדי שלא יהיה לו ידיעה ברע כלל שלא יצטרך לכנוס עמו במלחמה כלל.

Die Schlange aber, die selbst der Ebene des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse entnommen war, wusste davon; und sie wusste, dass [G-ttes] Befehl an Adam, nicht davon zu essen, dazu diente, dass er überhaupt nichts vom Bösen wusste und deshalb gar nicht mit ihm in den Kampf treten musste.

וַחֲרָה לוֹ מְאֹד עַל שִׁכְ"כ [שְׂכַל כֶּךָ] נִשְׁמָרִים מִמֶּנּוּ אֶף שֶׁלֹּא לִידַע מִמֶּנּוּ שֶׁלֹּא יִכְשַׁל בּוֹ וְהִשְׁיֵא עֲצוֹת בְּנַפְשׁוֹ שְׁמוּטָב לוֹ שִׁיכְנֵס הָאָדָם בְּזֶה וְיִהְיֶה מִלְחָמָה וְאִזּוֹ פְעָמִים שִׁיגְבוֹר גַּם הוּא וְכַמִּי"ש (קִהְלֶת ח) עַתָּה אֲשֶׁר שֶׁלֹּט הָאָדָם בְּאָדָם כִּי מִשְׁלָא יָדַע הָאָדָם מִזֶּה כָּלֵל

Und sie war sehr erzürnt darüber, dass man sich so sehr vor ihr hütete – ja, nicht einmal von ihr wissen wollte, um nicht an ihr zu Fall zu kommen. Da ersann sie in ihrem Inneren den Plan, dass es für sie besser wäre, wenn der Mensch in diese Sache einträte und es zum Kampf käme; denn dann würde auch sie bisweilen siegen, wie geschrieben steht (Kohelet 8): „Eine Zeit, in der der Mensch über den Menschen herrscht“ usw. – als dass der Mensch überhaupt nichts davon wüsste;

וְאִזּוֹ יִהְיֶה הַטּוֹב הַמְעוֹרֵב בּוֹ נִכְלָל בְּאִדָּה"ר [בְּאָדָם הָרִאשׁוֹן] כִּנּוּר בְּפָנֵי הָאֲבוּקָה וְהוּא יָמוּת וַיִּפְסַד לְגַמְרֵי וְבֹא בְעֶרְמוּמִית לַחֹוֶה

denn dann würde das darin vermischte Gute in Adam HaRishon aufgenommen werden wie eine Kerze vor einer Fackel, und die Schlange würde ganz und gar vergehen. So kam sie mit List zu Chavah,

וְכַמִּי"ש (בְּפִרְיָא [בְּפִרְקֵי דְרַבִּי אֱלִיעֶזֶר] פִּי"ג) בֹּא סִ"מ [סַמְאֵל] וּרְכַב עַל הַנָּחָשׁ כִּי. וַיֹּאמֶר כִּי יָדַע אֱלֹקִים כִּי בְיוֹם אֲכַלְכֶּם מִמֶּנּוּ וְגוֹי וְהִיטֵם כְּאֱלֹקִים יָדְעֵי טוֹר [טוֹב וְרַע].

wie es heißt (in Pirkei deRabbi Eliezer, Kap. 13): „Samael kam und ritt auf der Schlange“ usw. Und sie sagte: „Denn G-tt weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst“ usw., „werdet ihr wie G-tt sein, Gut und Böse kennend.“

וְכֵן הוּא עִפְ"י [עַל פִּי] הָאֵמֶת וְלֹא אָמַר שֶׁקֶר כִּנְיָל רַק שֶׁבְעֶרְמָה דָּבָר זֶה כִּי הוּא אָמַר וְהִיטֵם כְּאֱלֹקִים לְמַעֲלִיּוֹתָא. אֲבָל בְּאֵמֶת זֶהוּ חֲסָרוֹן.

Und tatsächlich verhält es sich der Wahrheit nach so; die Schlange sprach keine Lüge, wie oben erklärt. Sie sagte es lediglich mit List, denn sie stellte „ihr werdet wie G-tt sein“ als etwas Vorteilhaftes dar. In Wahrheit aber ist dies ein Mangel.

אֶף שִׁיחִי [שִׁיחִיָּה] יוֹדַע טוֹר [טוֹב וְרַע] כְּאֱלֹקִים הֵנָּה לְמַעֲלָה אֵין זֶה פּוֹגֵם כָּלֵל אֶף שִׁיּוֹדַע טוֹר [טוֹב וְרַע] מִ"מ הָרַע נִבְדַּל לְפִי שֶׁלְמַעֲלָה הוּא בַחֲיֵי מְקִיף מִשְׁא"כ אִם הָאָדָם שֶׁהוּא מִבְּחֵי פְנִימִי יִהְיֵי [יִהְיֶה] יוֹדַע מִטוֹר [מִטּוֹב וְרַע] לֹא יִהְיֵי [יִהְיֶה] הַדָּבָר מִזִּיק כִּנְיָל:

Auch wenn er Gut und Böse wie G-tt kennen würde – oben ist dies überhaupt kein Makel: Obwohl Gut und Böse bekannt sind, bleibt das Böse dennoch getrennt, denn oben ist die Ebene des Umfassenden. Wenn aber der Mensch, der der Ebene des Inneren angehört, Gut und Böse kennen würde, wäre dies für ihn schädlich, wie oben erklärt:

14 בלקיית [בלקוטי תורה (להאריז"ל)] **מהאר"י** [מהאלקי רבי יצחק] **ז"ל** [זכרונו לברכה / זכרונו לברכה] **נתי** [נתבאר] **הענין**
שאדה"ר [שאדם הראשון] היה הולך בהיכלות כי בחי' אדם היה למעלה גם מרשב"י [מרבי שמעון בר יוחאי] כי
 היה בערך אחר ממש שהרי היה יציר כפיו של הקב"ה.

In Likkutei Torah des Arizal, seligen Angedenkens, wird erklärt, dass Adam, der erste Mensch, durch die Gemächer ging; denn die Stufe Adams lag sogar über der von Rabbi Shimon bar Yochai, da er einer ganz anderen Ordnung angehörte, denn er war das Werk der Hände des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu).

ובהיכלות הטומאה לא רצה להביט כלל והשיאו הנחש שעכ"פ [שעל כל פנים] יביט מה יש בהם ועי"ז
 נכשל ונפל בתאוה אליהן.

In die Gemächer der Unreinheit wollte er überhaupt nicht blicken; doch die Schlange verführte ihn dazu, wenigstens hinzusehen, was sich darin befand, und dadurch strauchelte er und verfiel in Verlangen nach ihnen.

וכן שמעתי מהק' [מהקדוש] ר' [רבי] אברהם בן הה"מ [הרב המגיד] ז"ל [זכרונו לברכה / זכרונו לברכה] ע"פ ויט
 יהודה עד איש עדולמי ושמו חירה שמחמת מעשה דיוסף אזי ויט.

So hörte ich auch vom heiligen Rabbi Avraham, dem Sohn des Maggid, seligen Angedenkens, zu [dem Vers] „Und Yehudah wandte sich einem Mann aus Adullam zu, dessen Name Chirah war“: Aufgrund des Geschehens mit Yosef wandte er sich also zur Seite.

פי' ויט היינו שנטה למטה בהיכלות הקליפות עד איש עדולמי כדי להעלות נצוצות משם וזהו ענין
 הכוונה דנפילת אפים כו':

Die Erklärung: „Er wandte sich zur Seite“ bedeutet, dass er sich hinab in die Gemächer der Kelipos [Hüllen] neigte, „zu einem Mann aus Adullam“, um von dort Funken zu erheben; und dies ist die Bedeutung der Absicht beim Niederfallen auf das Angesicht usw.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text und the English translation.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/bereishis/7/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok